



Auch eine Einlage des Jodlerklubs vom Studienland fehlt nicht.

Ein Feuerwerk an Komik, Wortwitz und Akrobatik

Das Komikerduo Lapsus gastierte in der umgebauten Werkhalle der Firma Lehmann Holzbau AG und strapazierte 70 Minuten lang die Lachmuskeln der fast 500 Besucher.

SCHNEISINGEN (bi) – Bereits zum 24. Mal haben Mitarbeitende der Firma Lehmann ihre Werkhalle zum «Festsaal» inklusive grandioser Bühne umfunktioniert. Was anfänglich noch ein kleiner Event war, hat sich zu einem Grossanlass entwickelt, dem namhafte Künstler ihren Stempel aufdrücken. Diesmal war es das vom Humorfestival Arosa, aus dem Fernsehen und von zahlreichen Theaterbühnen bekannte, preisgekrönte Schweizer Komikerduo Lapsus aus Dietikon. Peter Winkler alias Theo Witzig und Christian Höhener alias Bruno Gschwind stehen seit bald 30 Jahren gemeinsam auf der Bühne. Kennengelernt haben sie sich an der Dimitrischule in Verscio.

Von der Begrüssung über die Eislaufkür zur Altersakrobatik
Zu Beginn begrüsst jeweils Lisette Lehmann die Gäste, verbunden mit einem grossen Dankeschön an die Mitarbeitenden und Helfer, ans Team der Müller-Metzg und des Volgs, welche jeweils für das leibliche Wohl besorgt sind. Stattdessen tritt diesmal der lange Theo Witzig ans Mikrophon, begrüsst das Publikum, «happy, im Studentenland, ih Studienland» auftreten zu dürfen. Dann bittet er Lisette Lehmann auf die Bühne und gibt ihr Tipps, was sie von ihrem Skript



Die Nummer ist gewückt.

sagen und doch eher streichen soll. Zu guter Letzt hat er selber alles gesagt, was gesagt werden muss: Von den Anweisungen über die Essensausgabe, das strikte Rauchverbot bis hin zur Information, für wen welches WC bestimmt ist.

Seinen Assistenten Bruno zitiert er auf die Bühne, damit dieser seinen Kugelschreiber aufhebt, der ihm runtergefallen war. Der muss jedoch zuerst seine Schuhe binden, bevor er ein «Häh?» hervorbringt und dann nochmals eines. «Bisch so guet, Bruno?» Mit der Bemerkung, dass er ein stinkfauler Sack sei, hebt Witzig das Schreibutensil selber auf.

Geschicktes Zusammenspiel

Die beiden Komiker arbeiten mit Videoprojektionen, die geschickt mit der dreidimensionalen Realität verflochten werden. Sie verschwinden hinter Lein-

wänden, um kurz danach auf ihnen wieder aufzutreten. Frappant: Der Unterschied zwischen Bild und echtem Mensch auf der Bühne ist kaum erkennbar. Im «bildlichen» Weinkeller von Lehmanns degustieren sie eine Flasche Wein. Bruno stellt fest: «Dieser hat Zapfen, wir müssen die Übung abbrechen.» Kurz darauf legen sie nach einem Walzer eine perfekt harmonische Eislaufkür, inklusive Biellmann-Pirouette, aufs Parkett, wohlverstanden alles auf einem Segway – echt artistisch.

Eigentlich sind Hitzig und Bruno topfit, doch eine Akrobatiknummer im Stand will doch nicht mehr so recht gelingen. «Ich habe die Lösung, wir machen Boden- und Altersakrobatik», schlägt Hitzig vor. Bodenakrobatik als Duo wird so auf die Leinwand projiziert, wie wenn sie diese am Reck oder als Hochseilakt

ausüben würden. Das Publikum war hell begeistert!

Von volkstümlich übers Laufband bis zum Jäger als Vegetarier

In Schwingerhosen machen die beiden von «Lapsus» für das Anfang Juni in Bad Zurzach stattfindende kantonale Schwingfest Reklame, nicht ohne die Grundpositionen des Schwingens praktisch zu erklären. Den Lebendpreis, ein Kalb, auf die Bühne zu bringen, misslingt, dafür machen sie dem Jodlerklub vom Studienland Platz. Dieser erfreut die Zuhörer im lockeren Outfit – einem «Buu-rehemd» und Jeans – mit einem Strauss Jodelliedern. Dann geht die Post ab:

Der Lange im schwarzen Anzug und der Kurze im orangen Arbeitskittel zeigen, dass ihre Ausbildung an der Scuola Dimitri auch nach Jahren nicht in Vergessenheit geraten ist. Nach der Musik von Johann Strauss «Unter Donner und Blitz» torkeln, hüpfen, rennen, hetzen und tanzen sie auf zwei Gymnastik-Laufbändern – die Lachmuskeln im Publikum werden arg strapaziert.

Jäger als Vegetarier schiessen auf einer Treibjagd eben auf Kürbisse (die zwar im Moment Schonfrist haben, zudem vor dem Aussterben bedroht sind), auf Gurken in Nachbars Garten und jede Menge Tomaten. Die Pfanne steht bereit, das Püree der geschossenen Tomaten muss nur noch aufgewärmt werden. Gewürzt ist vorhanden, die Patronen sind mit Oregano gefüllt. Mit einem Kuchen, garantiert laktosefrei und mit Eiern von glücklichen Hühnern gebacken, gratulieren Herr Witzig und Bruno dem Geschäftsführer Peter Lehmann zum Geburtstag, umrahmt von den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern. Seine Frau Lisette wird ein goldenes Geschenk überreicht. Sie ist es, welche das «Gspüri» hat, die Künstler aussucht und engagiert.

Wie immer bei Lehmanns rundete ein feines Nachtessen – diesmal Penne mit verschiedenen Saucen und Salat – eine sehr unterhaltsamen, köstlich lustige Abend ab.